

Besuch im Kinderdorf RTU in Südindien

(Reaching the unreached) (Die Unerreichten erreichen)

Nach 9 Stunden Flug von Frankfurt nach Chennai erreichten wir am 31.12.17 das ca. 500 Km südlich von Chennai gelegene Dorf G. Kallupatti, wo unser Reiseziel, das Kinderdorf RTU mit ca. 1000 Kindern, lag .

Der Empfang durch Pater Antony, dem derzeitigen Direktor des Kinderdorfes und der dazugehörigen Schulen, war sehr herzlich und er führte uns in unsere Unterkünfte. Kurz gesagt : Diese waren recht spartanisch, aber sauber. Unser Frühstück und Essen konnten wir zusammen mit den Angestellten des Kinderdorfes in einem Speisesaal ohne Tische einnehmen. Sitzend auf einer Bank, die Inder saßen zum Teil auf dem Boden, aßen wir aus Aluminiumtellern (Wir durften Bestecke verwenden !!) gute indische Hausmannskost.

Pater Antony hatte für jeden Tag ein Programm für uns vorbereitet und so konnten wir viel erleben und sehen. Beispielsweise den von RTU organisierten Bau von Häusern und die Bohrung eines Brunnens für die arme Landbevölkerung. Auch erfuhren wir viel über die Organisation von Selbsthilfegruppen für Frauen auf dem Lande und der Versorgung der Bevölkerung im medizinischen Bereich.



Was uns aber am Meisten interessierte war die medizinische Betreuung der Kinder, da das ja ein besonderes Anliegen unserer Stiftung ist. Wir besuchten eine Augenklinik in Madurai, wohin die Kinder von RTU bei Augenproblemen gebracht werden.

In der medizinischen Abteilung bei RTU werden alle Kinder aus den Kinderdörfern und auch aus den Schulen zweimal jährlich auf ihren Gesundheitszustand untersucht. Auch der armen Bevölkerung aus den umliegenden Dörfern steht diese Abteilung zur Verfügung und wird sehr rege genutzt.



Gleichzeitig ist auch ein mobiler medizinischer Dienst eingerichtet, der mit speziell ausgerüsteten Fahrzeugen in weiter abgelegene Dörfer fährt, um auch dort eine medizinische Grundversorgung anzubieten. Auch Aufklärung bezüglich Hygiene und Verhütung wird sehr stark betrieben.

Wir beschlossen deshalb, da wir das als notwendig und sinnvoll halten, die medizinische Versorgung für die Kinder bei RTU mit einem Betrag von 12.000,- Euro pro Jahr zu unterstützen. Dadurch werden die jährlichen Untersuchungen, Behandlungen und eventuell notwendigen Operationen für alle Kinder abgedeckt.

Bei RTU leben, wie in den SOS- Kinderdörfern , Familiengruppen von 7 bis 8 Kindern und einer Gruppenmutter in einem Haus mit drei Zimmern und einer Toilette . Die Kinder schlafen mit der Mutter alle in einem Raum auf Matten, die auf dem Fußboden liegen. Die Gruppenmütter wurden von RTU aus meist sehr schlechten Verhältnissen aufgenommen und für ihre Aufgaben ausgebildet.



Noch nie im Leben haben wir solch fröhliche und aufgeschlossene Kinder gesehen. Nach meist sehr schweren Schicksalen sind diese Kinder sehr glücklich, im Kinderdorf von RTU leben und lernen zu können.

"Wir haben keine Lab-top`s und Handy`s gesehen aber mehr als 2000 leuchtende Kinderaugen."

